

I.E. IMPULSE



IGO ETRICH CLUB AUSTRIA

Die Zeitschrift der Österreichischen Amateurflugzeugbauer



- > Treffen Fürstenfeld
- > Reisebericht Barcelona
- > Neue Flugzeuge im IECA

Editorial

Liebe Freunde!

Soeben erreichen mich stündlich neue Meldungen über die Bombenanschläge in London. Diesmal wurden keine Flugzeuge für die Anschläge verwendet, sondern U-Bahn und Bus. Trotzdem ist zu erwarten, dass die Sicherheitsmassnahmen auch im Flugverkehr weiter verschärft werden, das wird auch die allgemeine Luftfahrt treffen. Poldi Beham und ich bekamen dies kürzlich zu spüren als wir vom Kemble Fly-in kommend, mit Flugplan in Mainz-Finthen eine Zwischenlandung machten. Der Betriebsleiter wies uns an, zur Tankstelle zu rollen und unser Flugzeug bis auf weiteres nicht zu verlassen. Es wurde uns erklärt, dass die Fremdenpolizei kommen müsse um unsere Personalien zu überprüfen da wir ja aus einem Nichtschengen-Staat eingereist waren. Eine halbe Stunde später kamen zwei Uniformierte und wir mussten unsere Pässe vorweisen. Diese wurden sehr genau kontrolliert, unsere Daten telefonisch der Zentrale durchgegeben und nach einiger Zeit kam per Rückruf: „Beide negativ!“.

Die Fliegerei wird uns in Zukunft nicht nur durch solche Formalitäten immer schwerer gemacht. Flugplätze werden geschlossen oder müssen Einschränkungen hinnehmen. Lande- und Einstellgebühren werden bis ins Unerträgliche hinaufgesetzt, die Versicherungen bescherten uns heuer wieder saftige Prämienerrhöhungen. Davon sind auch wir Amateurflugzeugbauer betroffen, einzig die Stundensätze der Flugzeuge können wir mit unseren Eigenbauflugzeugen besser in den Griff bekommen. Dies aber auch nur, wenn wir unsere Flugzeuge ausreichen oft in die Luft bekommen.

Für unser Igo Etrich Treffen im August haben wir wieder, wie im Vorjahr, ein grosses Festzelt bestellt. Für den Aufbau des Zeltes und der sonstigen Einrichtungen benötigen wir daher wieder wie im Vorjahr viele Hände. Alle, denen es möglich ist bereits am Freitag nachmittag nach Wels zu kommen, werden daher gebeten mitzuhelfen Beginn ca. 13 Uhr.

Unsere Homepage wird demnächst ein neues Gesicht bekommen. Ein junger Mann aus der Steiermark, Stefan Lang, seit kurzem Mitglied im IECA, wird sich ab nun der Homepage annehmen. Er ist schon längere Zeit an unserer Vereinstätigkeit interessiert und ist auch mit dem Computer und Internet gut vertraut, also ein idealer Webmaster. Wir wünschen ihm viel Erfolg!

Nun noch eine schöne und unfallfreie Flugsaison 2005 allen Mitgliedern des IECA!

Euer Obmann Othmar Wolf

Impressum:

Die I.E. IMPULSE sind ein Nachrichten- und Kommunikationsmedium des Igo Etrich Club Austria. Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder dessen Initialen gekennzeichnet sind, brauchen nicht die Meinung der Redaktion wiederzugeben.

Medieninhaber und Herausgeber: Igo Etrich Club Austria

Homepage des Igo Etrich Club im Internet: <http://www.amateurflugzeugbau.at>

Obmann:	Othmar Wolf , 3252 Petzenkirchen, Tel./ Fax : 07416/54774, Email: ieclub@pgv.at
Obmannstellvertreter:	Willi Lischak, 2540 Bad Vöslau, Tel.: 02252/71680
2. Stellvertreter:	Rudolf Holzmann, 4800 Attnang P. Tel: 07674-62805, Email: rudolf.holzmann@utanet.at
Schriftführer:	Daniel Bierbaumer, 3361 Aschbach, Tel.: 07476/76395 Email: daniel.bierbaumer@aon.at
Vereinskassier:	Hermann Eigner, 4081 Hartkirchen, Tel.: 07273/8814, Email: hermann.eigner@philips.com
Redaktion I.E. IMPULSE:	Othmar Wolf , 3252 Petzenkirchen, Tel./ Fax : 07416/54774, Email: ieclub@pgv.at

Verlagspostamt Aschbach

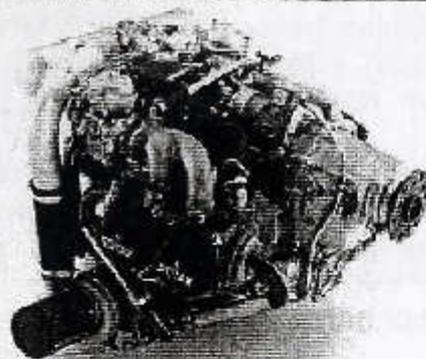
Inhaltsverzeichnis

Seite	
Editorial.....	2
Inhaltsverzeichnis	3
Einladung IGO Etrich Treffen.....	4
Bericht Fürstenfeld.....	6
Reisebericht.....	7
Neue Flugzeuge im IECA.....	11
Frauenecke	14
Termine.....	14
Fliegerflohmarkt.....	15

HB FLUGTECHNIK Ges.m.b.H**ROTAX** Motoren

für UL, Experimental's

4053 HAID Pf.74 Tel.07229 79104

**ACHTUNG: Sonderpreise für IGO-ETRICH-Mitglieder !!**

Einladung IGO Etrich Treffen

**Einladung zum
21. Int. IGO ETRICH Treffen 2005
von Freitag 12. bis Sonntag 14. August 2005
am Flugplatz Wels LOLW – OÖ**

Veranstaltungsprogramm:**Freitag 12. August:**

nachmittag: Anreise der Teilnehmer

Samstag 13. August:

8.00 - 14.00 Uhr: Anreise der Teilnehmer

ab 10.00 Uhr: Präsentation der Eigenbau - Flugzeuge

15.00 - 17.00 Uhr: Vorführflüge der Teilnehmer, Kunstflugprogramm

19.00 Uhr: Aperitiv, Gemütliches Beisammensein im Ostrakt mit Preisverteilung,

Sonntag 14. August:

ab 8.00 Uhr: Gemeinsames Frühstück

Verabschiedung der Teilnehmer und individuelle Abreise.

Für den Anflug gelten die normalen, veröffentlichten Anflugverfahren, bitte die geänderten Verfahren im Raum Linz beachten, siehe Beiblatt. Wir bitten diese unbedingt einzuhalten, es ist mit erhöhtem Verkehrsaufkommen zu rechnen. Nach der Landung rollen Sie zur gekennzeichneten Abstellfläche und folgen Sie den Einweisern. Nach dem Abstellen bitte zuerst zur Anmeldung kommen.

Für die Übernachtung können wir Privatzimmer oder Hotel vermitteln, campieren am Flugplatz ist ebenfalls möglich. Duschen und WC sind am Flugplatz vorhanden. Verankerungsgerät für das Flugzeug bitte selbst mitbringen !

Landegebühr für anfliegende Experimentals und Oldtimer ist frei !

Für aus dem Nicht - EU Ausland anfliegende Teilnehmer ist Zoll am Platz. Jeder mit dem Flugzeug anreisende Teilnehmer erhält ein kleines Gastgeschenk.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen einen schönen Aufenthalt !

Bericht Fürstenfeld

1. Steirisches Amateurbauertreffen am 25.6. 2005



Angeregt von Christian Kogelmann, der seine KR-2 S in Fürstenfeld stationiert hat, veranstaltete der Igo Etrich Club gemeinsam mit dem Sportfliegerclub Fürstenfeld ein Treffen der Österreichischen Amateurflugzeugbauer. Anlass war auch das 70-jährige Jubiläum des SFC Fürstenfeld und deshalb wurde dort bereits am 12. Juni ein Tag der offenen Tür mit Modellflugshow veranstaltet.

Leider war unser Termin etwas unglücklich gewählt, da zur selben Zeit auch die Airpower 2005 in Zeltweg stattgefunden hat. Trotzdem kamen im Laufe des Samstags 18 Mitglieder des IECA mit ihren Flugzeugen, dazu sind noch einige weitere mit dem Auto angereist. Zum Unterschied von der Unwettersituation in Zeltweg war in Fürstenfeld schönes, aber auch schwüles Wetter, der Wetterbericht hatte ja schwere Gewitter vorhergesagt. Deshalb sind die meisten Piloten im Laufe des späten Nachmittags wieder heimgeflogen. Wer nicht allzu weit zu fliegen hatte kam jedoch kurze Zeit später mit dem Auto wieder, zum Beispiel die Weizer Cherrybauer, um sich am abendlichen gemütlichen Beisammensitzen mit Grillerei zu beteiligen.

Der Sonntagmorgen begann noch recht gemütlich, vom SFC Fürstenfeld wurde ein ausgiebiges Frühstück spendiert, Christian kümmerte sich um frische Semmeln, so blieb kein Wunsch offen. Irgendjemand musste jedoch am Vorabend seinen Teller nicht ordentlich aufgegessen haben, denn kurz darauf begannen von Nordwesten her Regenwolken aufzuziehen.

Rudi mit seiner Bucker zog es daher vor, schleunigst aufzubrechen, jedoch nicht ohne einen schönen Überflug zu machen. Auch Hans Brandstätter verabschiedete sich bald, er versuchte den Weg über den Wechsel nach Wr. Neustadt. So blieben noch Hubert, die beiden Eder's, Hans Peintinger und wir beide (Heidi + Othmar).

Nachdem wir einen Blick aufs Wetterradar geworfen hatten und nach einem Anruf in Krems, die beide nichts Gutes erwarten ließen, kam der Vorschlag von Peinti, es doch von hinten herum, also über das Murtal, den Schoberpass und den Phyrnpass zu versuchen.

Wir erkundeten daraufhin mit einigen Anrufen die dortige Wetterlage und beschlossen, es zu versuchen. Von Peinti konnten wir uns bald auf unserer Companyfrequenz verabschieden und wir drei flogen weiter

Richtung Timmersdorf. Bei Wolkenuntergrenzen zwischen 4000 und 5000 ft war ein Durchkommen auch über den Phym noch schön möglich und so trennten wir uns über Micheldorf, wir mussten ja jetzt wieder ostwärts fliegen. Kurze Zeit später konnten wir ohne Probleme zuhause landen.

Die Teilnehmer waren :

- 1 OE-ABJ Aigner Rudolf
- 2 OE-KFW Canaval Christoph
- 3 OE-CBH Brandstätter Hans
- 4 OE-CPT Tomaser Peter
- 5 OE-AAX Keplinger Hubert
- 6 OE-CRW Wolf Othmar
- 7 OE-APC Eder Rudolf
- 8 OE-CHW Ivancsits Erich
- 9 F-PSHR Sachan Reinhold



- 10 OE-CHI Masser Friedrich
- 11 OE-AMS Stöffelmaier Walter
- 12 OE-AHI Haberhofer Hans
- 13 OE-AKH Katzengruber Harald
- 14 OE-VWP Paungartner Wolfgang
- 15 OE-CEP Pucher Erwin
- 16 OE-CHG Peintinger Hans
- 17 OE-CLW Lischak Willi
- 18 OE-CRH Kogelmann Christian



Reisebericht

Barcelona & Biarritz oder Von Gaudi und Surfern von Birgit Beham

Freitag, 3. Juni, 06:00 Uhr Früh – der Wecker läutete, müde kämpfte ich mich aus den Federn und überlegte was um Gottes Willen mich so früh Morgens aus dem Bette lockte. Plötzlich schoss es mir durch den Kopf „Barcelona!“ und hörte schon in Gedanken die Musik von „E viva Espana“.

Noch vor wenigen Stunden standen Papa und ich ratlos vor unserer großen Europa-Karte im Wohnzimmer und überlegten wohin die Reise gehen sollte. Eigentlich wollten wir in den

Norden, nach Stockholm, doch kündigte sich ein Skandinavien-Tief an und dieses Vorhaben wurde somit schnell verworfen und wir beschlossen daher in den Süden auszuweichen. Schließlich einigten wir uns auf Spanien – die Reise sollte nach Barcelona gehen! Fast ein Ding der Unmöglichkeit mit einem Linienflugzeug eine derartige Reise so spontan, nur wenige Stunden vor Abflug, zu beschließen. Jedoch absolut machbar, wenn man eine eigene kleine

Propellermaschine besitzt und auf luxuriösen Reisekomfort verzichten mag.

Meine 7 Sachen waren schnell gepackt - viel Reiseproviant konnte nicht mitgeschleppt werden, da der Stauraum der „Cherry“ nur Platz fürs Nötigste bietet, also den Piloten, mich, das Zelt, die Schlafsäcke und einen Rucksack mit Kleidung.

Die Reise nach Barcelona führte uns quer über die Alpen – nur Berge – soweit das Auge reichte. Nach ca. 10 Minuten Höhenluft schnupern, wurden meine Augen immer schwerer und schwerer und schon schlummerte ich ein. Das eintönige Motorgeräusch und die Luftveränderung macht mir Anfangs immer zu schaffen. Kurz vor Zell am See bin ich jedoch aufgewacht und konnte das Winterschigebiet vom heurigen Schiurlaub mal von oben betrachten und dann gleich neue Schigebiete fürs nächste Jahr auskundschaften.

Nachdem wir auf ca. 4.000 m angestiegen waren, schaffte ich es gerade noch das Matterhorn in der Schweiz zu fotografieren, bevor ich wieder wegdöste. Zum Glück hat mich dann Papa kurz vorm Mont Blanc aufgeweckt. Wehe, ich hätte diesen gewaltigen Berg verpasst ...



Nach 4 Stunden Flug landeten wir in Grenoble in Frankreich, bekannt durch die Olympischen Winterspiele. Diese Zwischenlandung nutzten wir um uns zu stärken und den Flieger aufzutanken. Ich nahm auch gleich die Chance wahr meine Französisch-Kenntnisse zu testen. Ergo: Öfters nach Frankreich fliegen um die Sprache nicht noch mehr zu verlernen ...

Bereits nach einer Stunde befanden wir uns wieder in Lüften und nun begann ein sehr schöner Teil der Strecke. Wir flogen die Südküste Frankreichs entlang, ungefähr 300 m über dem Meer. Unzählige schöne Strände und Buchten durften wir erspähen – den Fotoapparat ließ ich nicht mehr los. All die

schönen Buchten wollte ich einfangen. Nach ca.



drei weiteren Stunden überflogen wir die Costa del Sol. Kilometerlange Bilderbuchstrände. Doch verrieten riesige Hotelkomplexe nebst den Stränden den Massentourismus, der dort betrieben wird.

Dennoch gibt es dort einsame Strände, kleine Buchten mit großen Villen. Sogenannte Geheimtipps, die wir von oben aus, erforschen konnten. Nach insgesamt 8 Flugstunden landeten wir in einem Vorort im Hinterland von Barcelona. Ein sehr netter, kleiner, gepflegter Flugplatz mit hilfsbereitem Personal.

Papa war keineswegs müde vom langen Flug. „Wie macht der Mann das nur?“, wundere ich mich ein jedes Mal. Ich döse ganze Zeit vor mich hin und er managt den Funk, plant die Route, weicht dem schlechten Wetter aus, beobachtet immerzu den Flugraum, checkt das GPS und kümmert sich um die Instrumente.

Um 20:00 Uhr war es dann soweit, als es endlich hieß: „Vamos a la Barcelona!“ Eine Weltmetropole wartete schließlich darauf von uns entdeckt zu werden. Es war Freitag Nachts und die Spanier, bekannt für ihr Temperament und gutes Aussehen, fuhren in die Stadt um auszugehen. Im Zug selbst fiel mir auf, dass klassische Musik gespielt wurde, unter anderem auch „Papageno“ aus Mozarts Zauberflöte, was mich als Patriotin sehr gefreut hatte.

Da wir keine Ahnung hatten, wie wir mit dem Zug ins Geschehen, also ins Zentrum der Stadt gelangen konnten, auch nicht wussten, wo dies zu finden war, stiegen wir einfach dort aus, wo die meisten Einheimischen das Abteil verließen, nämlich am Hauptbahnhof „Barcelona Sants“.

Dort ging's dann mit der U-Bahn weiter in die City. Es war bereits 22:00 Uhr, doch die Stadt lebte. Reges Treiben auf den Straßen Barcelonas, wir mit dem Rucksack bepackt mittendrin. Wir liefen die „Av. Diagonal“ entlang und glaubten nicht in

Barcelona, sondern in einem futuristischen, phantastischen Hollywoodfilm zu sein, als wir die ersten Bauten des spanischen Architekten Gaudi erblickten, wie zum Beispiel das Wohnhaus „La Pedrera (Casa Milà)“. Gaudis Stil zeichnet sich durch eine phantasievolle Bauweise, verspielte Dächer und verschnörkelte Fassaden aus. Gaudi war wohl sehr ins Detail verliebt und vermachte der Nachwelt einen architektonischen Augenschmaus.

Wir kamen aus dem Staunen nicht heraus, vor allem ich, als ich die ersten Kaufhäuser in der „Las Rambles“ erblickte – mein Herz schlug höher. Zum Glück fanden wir auch schnell ein kostengünstiges Hotel, dort ließen wir erstmals das Gepäck zurück, stärkten uns kurz und schon ging's wieder weiter. Wir liefen sicher noch bis 3:00 Uhr morgens quer durch die Stadt und genossen das mediterrane Feeling.

Samstags konnte dann die Stadttour beginnen, die wie folgt verlief: wir lösten ein Ticket für eine Stadtrundfahrt im Doppeldeckerbus à la „Volltourist“. Nach 6 Stunden Sightseeingbusfahrt konnten wir behaupten, die wichtigsten Sehenswürdigkeiten fotografiert zu haben. Die „Sagrada familia“, das Wahrzeichen



Barcelonas, hat es uns wohl am meisten angetan. Die Votivkirche der Stadt wird voraussichtlich im Jahr 2030 fertiggestellt. Gaudis Worte zur Vollendung der Kirche lauteten: „Mein Kunde hat keine Eile.“ Papa und ich

wollten auch das Innere des Doms erkunden, doch hielten uns die Menschenmassen, die an den Kassen anstanden, zurück.

Abends ließen wir uns auf der Allee der „Av. Diagonal“ nieder und aßen vom spanischen Flair gepackt Tortilla und Paella – sehr lecker! Die Nachspeise besorgten wir uns auf dem Markt „La Boqueria“, der eine unglaubliche Vielfalt an Gemüse, Obst, Fisch, Fleisch, Meerestieren, Pilzen und Kräutern bester Qualität feilbietet.

Vom Essen gestärkt und zum Glück im richtigen Schuhwerk gingen wir Richtung

„Barcelona Beach“. Wir spazierten die Strandpromenade entlang und ließen das angenehme Klima und den südländlichen Flair auf uns wirken. Vom stressigen Großstadtleben verspürten wir keine Spur. Besonders angetan hatten es mir die kleinen, überschaubaren Strandbars. Jede von ihnen besaß eine eigene Liegestuhl-Lounge mit hauseigenem DJ, der entspannende und ruhige Musik auflegte, ganz nach dem Motto „Chill out“. Einziger Nachteil: Papa war das „Cerveza“ zu teuer. Aber diese Atmosphäre hat wohl auch seinen Preis.

Nun hatten wir Gelegenheit leider auch schon



wieder den Rückflug zu besprechen. Nachdem mir Papa von Biarritz, dem Surferparadies an der Atlantikküste Frankreichs, vorgeschwärmt hatte, war die Heimreise schon fast beschlossen. Doch nun befanden wir uns noch in Barcelona und schlenderten an den teuren En-Vogue-Lokalen am Strand Richtung Hafen entlang, in dem ein paar sehr luxuriöse Yachten Zwischenstopp machten und wahrscheinlich auf der Durchreise an die Côte d'Azur waren.

Der Nachhauseweg führte uns quer durchs Zentrum, wo Künstler, Pantomime, Gaukler und Sprayer die Menschen unterhielten. In der Stadt war sehr viel los, es war schon längst nach Mitternacht, aber das störte niemanden – ans Nachhausegehen denkt in einer solch sexy Stadt wie Barcelona keiner. Vorm Schlafengehen genehmigten uns Papa und ich noch ein Eis von Häagen Dasz, das machen wir ein jedes Mal, wenn wir in einer Großstadt sind, und verdrückten noch einen „Chocolate chip cookie dough“- Eisbecher, ganz nach Beham-Tradition.

Am nächsten Tag verabschiedeten wir uns von dieser jugendlichen Stadt, jedoch mit dem Gedanken, spätestens nächstes Jahr zum Electronic Music Festival zurückzukehren. Die nächste Reiseetappe war bereits geplant: Biarritz, die Stadt des Wellenreitens an der Atlantikküste Frankreichs wurde anvisiert. Der Flug war sensationell – die Bedingungen perfekt. Wir flogen die Pyrenäen entlang. Einsame kristallklare

Gebirgsseen, hohe Gletscher, die von tollkühnen Bergsteigern erklommen wurden konnten wir betrachten. Zwei Männer, die gerade am Gipfel eines Berges in den Pyrenäen angekommen waren winkten uns euphorisch zu – Papa flog natürlich wieder so tief, dass ich sogar das Alter der beiden Männer schätzen konnte.



Vier Flugstunden später landeten wir am Internationalen Airport in Biarritz. Die Landung gestaltete sich als etwas schwierig, da der Wind mit 5 Knoten reinblies.

Als ich aus dem Flieger hüpfte, fiel mir sofort die äußerst gute, frische Luft auf, die vom Atlantik herwehte. Die Sonne brannte vom Himmel, doch die kühle Atlantik-Brise glich die Temperatur wieder aus.

So, nun war ich gefragt und grub meine Französisch-Kenntnisse aus dem Repertoire. Ein kleines, nettes preiswertes Hotel konnte schnell gefunden werden zu dem uns der öffentliche Bus brachte.

Auf uns wartete eine kleine, liebeliche Stadt, geprägt von Wellenreitern, wie ich sie nur aus Filmen wie Baywatch kannte. Wir liefen natürlich gleich wieder zum Strand. Meterhohe Wellen, sexy Surfer neben feudalen Villen – ein Traum. Beeindruckend war auch das Casino von Biarritz, welches sich direkt am Strand befindet und von seiner Terrasse aus ein hervorragendes Panorama auf die Küstenlandschaft und das Meer dieser hinreißenden Stadt genossen werden kann.

In Biarritz lässt es sich auch ganz gut shoppen. Unzählige kleine Boutiquen offerieren französische Mode zu vertretbaren Preisen. Doch leider war Sonntag und die Läden hatten geschlossen. Dafür verwöhnten wir uns Abends mit einem traditionellen französischen Essen. Zum Glück war die Speisekarte auch

auf Englisch gedruckt. Das 3-Gänge-Menü begann mit der typisch-französischen Fischsuppe, gefolgt von Schweinsmedaillons auf Gemüse und wurde mit einer „Tarte des pommes“ vollendet. Kein Wunder, dass ich nach diesem Gaumenschmaus todmüde ins Bett fiel.

Montags, 07:00 Uhr früh Tagwache. Nach einem stärkenden Morgenspaziergang in den herzigen, mittelalterlichen Gassen des Städtchens mussten wir der Tatsache in die Augen sehen: Tag der Heimreise. Insgeheim spielte ich ja wieder mit dem Gedanken auszuwandern – nämlich genau hierher – nach Biarritz. Dies passiert mir öfters, wenn ich mich auf Reisen begeben. Ich habe nun schon viele, schöne Plätze Europas gesehen, aber Biarritz ist wohl einer der schönsten gewesen.

Während Papa die Heimreise arrangierte und die Wetterbedingungen prüfte, kaufte ich noch ein paar Souvenirs. Darunter fand sich ein französischer Wein und ein französisches Modemagazin um noch länger von meinen erfolgreich eingesetzten Sprachkenntnissen zehren zu können. Der Heimflug verlief nicht ganz unproblematisch. Wir mussten im Landesinneren Frankreichs ständig dem Schlechtwetter ausweichen und somit auch im



verregnetem Montbelliard landen, bekannt durch die Peugeot-Werke.

Schließlich konnten wir jedoch sicher und wohl auf in Krems nach einem anstrengenden Rückflug landen und spielten schon wieder insgeheim mit dem Gedanken die nächste Reise zu planen.

Neue Flugzeuge im IECA

Hier werden in Zukunft neu fertiggestellte, bzw. fertig zugelassene Flugzeuge des Igo Etrich Club Austria vorgestellt. Damit wir auch am letzten Stand sind, bitten wir alle, die Flugzeuge entweder zu bauen beginnen, fertig stellen oder die Zulassung erhalten haben, dies der Redaktion der IE IMPULSE zu melden. Wenn möglich bitte auch ein Foto beilegen. Gleichzeitig kann ich dann unsere Mitgliederliste wieder auf den letzten Stand bringen.

Kiebitz D-MEMF von Michael Fasching, Klöch, Stmk.
Eigenbau mit deutscher Musterzulassung als UL
Stationiert in Punitz



One Design DR-107S OE-VSH von Jakob Sprenger, Berwang, Tirol
Einsitziger Unlimited Acro Flieger.
Stationiert in Reutte



RV8 OE-VRV von Heinz Klima, Linz
Zweisitziges kunstflugtaugliches Ganzmetall-Kitflugzeug.
Stationiert in Wels



PA 18 TDI OE-APW von Christian Ortner und Brigitte Danzinger
Wurde umgerüstet auf Dieseltreibwerk VW - TDI mit Eigenbau Getriebe.
Stationiert in Innsbruck.



Impulse 130 OE - VGG von Georg Gföller, Mühlhäusl, Tirol
GfK Kitflugzeug, fast fertiggestellt, Erstflug demnächst
Stationiert in St. Johann



Europa OE – VRL von Heinz Holzknacht, Kufstein

GfK – Kitflugzeug, fertiggestellt.

Stationiert in Kufstein - Langkampfen

**KR 2 S OE – CRH** von Christian Kogelmann, Gols, Bgld.,

Compositbauweise nach Plänen gebaut, fertig zugelassen.

Stationiert in Fürstenfeld.

**Bücker T- 131 OE-AKD** von Klaus Dietrich, Wien

Polnischer Nachbau des bekannten deutschen Kunstflugtrainers

Stationiert in Vöslau



Frauenecke

von Heidi Wolf

Zieh aus und erobere die Welt!

Wer die Welt erobern (oder ein Flugzeug bauen) will, muss auf einer Welle der Euphorie reiten. Ziele und Visionen haben viele von uns, doch wenn wir nicht unser ganzes Herz, unsere ganze Leidenschaft in unsere Visionen setzen und einbringen, werden wir trotz aller Wünsche unsere Ziele nie erreichen. Unser ganzes Streben und Trachten, unser ganzes Sehnen muss von unserer Vision erfüllt sein, nur den Mutigen, Entschlossenen und vor allem den Leidenschaftlichen gehört die Welt. Wer leidenschaftlich seinen Weg und seine Vision verfolgt, wird Grenzen überschreiten, Neuland betreten und Siege erringen .

Die Leidenschaft für eine bestimmte Sache, welche auch immer, hält unseren Adrenalinpiegel in schwindelnden Höhen, selbst im Schlaf sind wir von unserer Idee überzeugt und haben immer unser „Warum“ vor Augen.

Nicht nur „Red Bull“ verleiht Flügel, sondern auch Träume, Visionen und unsere Ziele vor Augen verleihen uns Flügel, diese in die Realität umzusetzen. Solange wir Wünsche und Träume haben, solange leben wir, spüren wir Lebensenergie und Forscherdrang in uns, der sich verwirklichen möchte und vollendet sein will. Erst wenn unsere Seele nach unserem Ziel dürstet, wird sie sich danach strecken und recken und wir werden unser Ziel erreichen. Wenn Leidenschaft unser oberstes Prinzip ist, werden Visionen Wirklichkeit werden.

Nicht nur den Mutigen, sondern auch den Leidenschaftlichen gehört die Welt!
Lasst uns ausziehen und die Welt erobern!

Termine

14. – 17. Juli 2005: Tannkosh Fly-in mit Fliegerparty in Tannheim, D

Info: www.tannkosh.com

15. – 17. Juli 2005: Int. RSA Fly-in Legend'Air 2005, Nevers, F

Info: www.rsafrance.com/Nevers2005/index.htm

22. – 24. Juli 2005: OUV Sommertreffen in Oerlinghausen, D

Kontakt: gs@ouv.de

12. – 14. August 2005: 21. Internationales IGO ETRICH TREFFEN in Wels, A

19. – 21. August 2005: Internationales EAS Fly –in Raron, CH

Info: www.experimental.ch/Fly-In/2005/welcome.shtml

Fliegerflohmarkt

Privatinserate für Vereinsmitglieder kostenlos, für Nichtmitglieder € 7,- pro Einschaltung. Gewerbliche Inserate gegen Spende. Dauerinserate erscheinen bis auf Widerruf. Andere je nach Auftrag, für Mitglieder 3 mal.

Der "Fliegerstammtisch" in Wels hat sich seit einiger Zeit fix etabliert und zwar jeden ersten Samstag im Monat (ausgenommen Feiertage, da wird er um eine Woche später verschoben). Wir treffen uns immer um ca 18 Uhr in der Möwenstube am Flugplatz zum Erfahrungsaustausch, Benzingespräche führen und einfach nur plaudern.

Chrom Molybdän - Flugzeugbleche für Beschläge, Fahrwerksteile, ständig in den Stärken 1mm - 1,5mm - 2mm - und 3mm bei Hans Rimpl in Randegg lagernd und preisgünstig zu beziehen
Tel.: 07487-6489

Clubhemden mit I.E. Club - Emblem auf der Brusttasche, in verschiedenen Größen. Die Hemden sind kurzärmelig, weiß, reine Baumwolle und problemlos zu waschen. Stückpreis EUR 20,-, ebenso gestickte **Aufnäher** für Kappen, Lederjacken, usw. Stückpreis Euro 5,- und **Aufkleber**, Euro 1,- zu beziehen bei Heidi Wolf,
Tel.: 07416-54774

Hubert Keplinger kommt mit den elektronischen Waagen des I.E. Club gegen Spesenersatz auch zu Nichtmitgliedern. Unkostenbeitrag pro Flugzeug S 500,-
Tel.: 0732/253514

Suche (leihweise) Unterlagen, Photos, Zeichnungen zum Segelflugzeug Gumpert "Schwalbe" aus der zweiten Hälfte der 30er Jahre.
Peter F. Selinger,

Landschreiberstrasse 21,
D-70619 Stuttgart,
Tel +49-711-4790848,
Fax +49-711-474636, eMail:
Peter.F.Selinger@t-online.de

Flugplatz Gasthaus "Zum Fluglotsen" an der nordwestlichen Ecke am Flugplatz Punitz feiert einen Ruhetag pro Woche. Das Funkgerät für die Landeinfos Frqu.123,20 ist trotzdem an 7 Tagen in der Woche in Betrieb. Genauere Infos auf dem üblichen Weg einholen.
Tel.: 03327/82772

Einen Bauplan für einen Curtiss P-6E Doppeldecker, Einsitzer mit Kurbeltretantrieb, Spannweite 1,4 Meter, Kinderspielplatzzugelassen, gibt es bei Hm Ing. Winkler,
Tel.: 0222/70106/621

Lämmerer Albert (Schibi) und Gerhard Moik sind auf Oldtimer spezialisiert. Alle wieder fliegenden Saab Safir sind durch ihre Hände gegangen. Sie bieten auch uns ihre Hilfe an.
Tel.: 03615/3622
Fax: 03615/3621

AIRCRAFT SERVICE



AIRCRAFT SERVICE GES.M.B.H.
FLUGPLATZ TRIEBEN
A-6784 TRIEBEN
TEL. 0 36 15 / 36 22 · FAX 36 21

GERHARD MOIK

Habe noch einige Tafeln 2mm Okume Sperrholz lagernd, für BX 2 Cherry bestens geeignet Preis: EUR 11,-/m².
Wolfgang Hiess, 02772-54445

Div. Rotax Zubehörteile wie Öltank, Ansaugbox, Wasserkühler für Rotax 912 u. a.
Othmar Wolf, 07415-54774
oder ieclub@pgv.at

Verkaufe Limbach L2400 E1B mit Mühlbauer Verstellprop (elektr.), abgelaufen, mit Papieren. Preis Verhandlungssache.
Peter Kalcher, 03332-61955

Zu verkaufen:
Winter Fahrtmesser 7FMS
φ 57, 0 - 350 km/h, neu, €160,-
Winter Höhenmesser neu 4FGH20, φ 57, 0-30.000ft, €380,-
Quarzgesteuerte Borduhr φ 57 neu, € 85,-
Winter Variometer 5StVM, φ 57 neu, € 280,-
Hans Haberhofer
Tel.: 0664-4753389

Zu verkaufen:
Pioneer 300 S: Rotax 912 S 100PS, 3 Blade Variable Pitch Prop, Com, GPS, TXP, Elec. Trims VP ca. € 50.000.-
Pulsar XP: Rotax 912 UL 80PS, 2 Blade Variable Pitch Prop, Com, Nav, GPS, TXP, VP ca. € 30.000.-

Beide Flugzeuge derzeit ZK -zugelassen (NZ)

Weiters ein Pulsar Kit incl. Motorträger für Rotax 912, Elec Trims, Elec. Flaps, VP ca. € 20.000.-

Bei Interesse Kontakt:
Ing Gottfried Komaiher
Tel.: 01-4893607

Was tut sich im Ausland?



PFA Fly in Kemble 2005